FLORA.

№ 41.

Regensburg. 7. November. **1851.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNG. Wydler, Zusätze und Berichtigungen zu seinen Abhandlungen in der Flora 1851. — LITERATUR. Lehmann, novarum et minus cognitarum stirpium pugillus nonus addita nova recensione nec non enumeratione specierum omnium generis Potentillarum. — GELEHRTE ANSTALTEN UND VEREINE. Verhandlungen der Section für Botanik etc. bei der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Gotha. — BERICHTIGUNG. Schnittspahn, über das bei Darmstadt gefundene Corispermum.

Zusätze und Berichtigungen zu meinen Abhandlungen in der Flora 1851, von H. Wydler.

Zu Nro. 8. Knospenlage der Blätter.

S. 117, 118 und 127. *Viola biflora.* Eine nochmalige Untersuchung dieser Pflanze belehrt mich, dass sie in ihrer Knospenlage mit den übrigen Arten dieser Gattung durchaus übereinstimmt, und dass das einseitige Uebergreifen des Spreitenrandes nur zufällig, und wenn das Blatt seine Ränder schon aufgerollt hat, vorkommt.

S. 125. *Drosera.* Die Blumenkrone hat in der Knospung nicht immer constante Rechtsdrehung, bei *Dr. rotundifolia* finde ich einzelne Abweichungen davon, indem nicht selten ein Blumenblatt das äusserste deckende, eines das innerste von allen ist, während die übrigen 3 Rechtsdrehung zeigen.

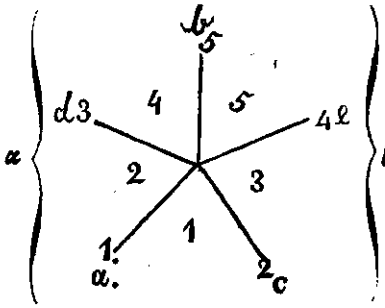
S. 126. Bei *Papaver* haben die 2 innern Petala (die innere Blumenkrone) mit den 2 äussern (äussere Blumenkrone) nicht selten gleichwendige Drehung, und bei allen 4 Blumenblättern legt sich die Spitze derselben, während sie sich vergrössern, in viele unregelmässige Falten zusammen.

Zu Nro. 16. Verstäubungsfolge der Antheren.

S. 246. *Githago.* Die Fruchtblätter dieser Pflanze fallen in die Richtung der Blumenblätter, nicht vor die Kelchblätter, wie irrthümlich auf Tab. III. Fig. 3. angegeben wurde.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0653-2

Die Verstäubung der Caryophylleen bietet der Untersuchung manche Schwierigkeiten dar. Bei *Cerastium arvense*, *strictum*, *tomentosum* finde ich cyklenweises Verstäuben und zwar längs der Mediane zickzackförmig aufsteigend, d. h. von vorne (dem Tragblatt) nach hinten (der Abstammungsaxe) fortschreitend. Zuerst stäubt der vor die Kelchblätter fallende Cyklus, dann und zwar zu jenem entgegengesetzt der vor den Petalen stehende Cyklus. Die weiteren Beziehungen kann man aus beistehender Figur entnehmen, wo α und β die Vorblätter der Blüthe, a, b, c, d, e die Kelchblätter bezeichnen, die Zahlen aber die Ordnungsfolge des Verstäubens angeben:

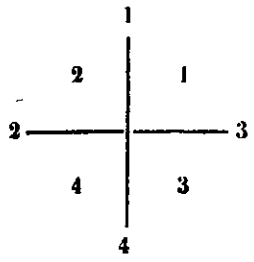


Bei entgegengesetzter Blüthenwendung $\beta \{\!\{ \alpha$ kommt auch die entgegengesetzte Verstäubung vor. Wie diese *Cerastien* scheint mir auch *Saxifraga rotundifolia* zu verstäuben.

Bei *Dianthus* ist die Verstäubung wieder anders, aber meine Aufnahmen bedürfen nochmaliger Wiederholung.

S. 247. *Pentastemon.* Die Verstäubung der dem 3ten (unentwickelten) Vorblatt angehörigen Blüthe ist ebenfalls aufsteigend, wie die der Haupt- oder Mittelblüthe.

Epilobium angustifolium, zeigt folgenden Modus der Verstäubung:

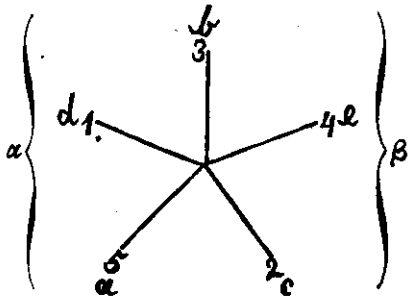


mithin zu beiden Seiten der Mediane von der Abstammungsaxe der Blüthe nach ihrem Tragblatt absteigend, und zwar zuerst der vor die Kelchtheile fallende Stamencyklus, dann der vor den Petalen stehende; beide Cyklen aber in gleicher Richtung. Das erste in der Inflorescenz begriffene Stamen fällt mithin vor das hintere median gelegene Kelchblatt. Bei dieser Pflanze, so wie bei allen Onagrarieen mit tetramerischer Frucht, fallen die Fruchtfächer vor die Blumenblätter.

Die Verstäubungsfolge der Solaneen ist manchen Veränderungen unterworfen, welche mir wieder durch günstigere oder ungünstigere

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0654-8

Temperaturverhältnisse bestimmt zu sein scheinen. Manchmal öffnen sich alle Antheren einer Blüthe fast gleichzeitig. Bei *Scopolina* finde ich z. B. dieses Jahr folgenden Modus:



Nro. 19 — 28. Symmetr. Verzweigungsweise dichotom. Inflor.

S. 289. Zeile 1 von unten ist zu lesen VIII. statt III.

S. 291. Z. 11 v. u. muss es heissen: Ausgangspunkt, statt Anhaltspunkt.

S. 293. Z. 3 v. u. lese man: welcher, statt welche.

S. 295. Z. 10 v. u. lese man: an den Tragblättern, statt in . .

S. 307. Z. 6 v. u. Cime scorpioïde, statt scorpioïdes. Uebrigens bildet der auf dieses Wort folgende Satz die unmittelbare Fortsetzung des vorausgehenden, und sollte desshalb nicht abgebrochen sein.

S. 309. Z. 11 von oben muss es heissen: geradeaufstrebende, nicht geradeaufstehende.

S. 309. Z. 3 v. u. ist nach dem Worte Vorblätter einzuschalten: „und zugleich auf der untern Seite der Scheinaxe am“ . . .

S. 358. Im Artikel *Malvaceae* Z. 5 v. o. ist zu lesen: untere, statt unterste.

S. 360. *Tribulus terrestris.* Der Stengel legt sich gleich den belaubten Zweigen, welche ihn nicht selten an Grösse übertreffen, auf die Erde. Bei jenem und bei diesen stehen die Blätter wechselnd distiche und sind sämmtlich gleich gross, erst die Vorblätter der Blüthen sind paarig gestellt, und mit diesen tritt Ungleichheit in den Grössenverhältnissen ein; das grössere (erste) Vorblatt hat 6 — 7 Blättchenpaare, das kleinere (zweite) nur 5, die die Stengel und Zweigblätter, sowie die Vorblätter der Blüthen begleitenden Stipulae sind von ungleicher Grösse. Bei der zweizeiligen Blattstellung fallen sämmtliche grössere Stipulae auf die eine Seite des

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0655-4

Stengels oder Laubzweiges, sämmtliche kleinere auf die entgegengesetzte Seite desselben. An den Tragblättern der Laub- und Blüthenzweige steht die kleinere Stipula constant auf der Seite des ersten Vorblattes dieser Zweige. Innerhalb der Blüthenwickel fällt die grössere Stipula der Vorblätter nach der Abstammungsaxe, die kleinere nach vorn, und diess gilt auch für die Vorblätter der Laubzweige; an niederliegenden Hauptzweigen fällt jene nach oben, die kleinere kommt auf die Erde zu liegen und auf diese Seite fällt auch das erste Vorblatt der secundären Zweige.

S. 375. *Rubiaceae. Crucianella stylosa* Trin. Stengel durch eine Gipfelblüthe abgeschlossen. Inflorescenz am Gipfel des Stengels und der belaubten Zweige in Form eines Büschels zusammengedrängt. Sie besteht aus meist 7—8-blüthigen Dichasien, welche in den Achseln dicht beisammenstehender Laubblätter entspringen. Jede Blüthe hat 2 seitliche, laubige, lanzettähnliche, je nach dem Grade der Auszweigung stufenweise kleiner werdende Vorblätter. Förderung wahrscheinlich aus dem 2ten Vorblatt. Aufblühfolge aufsteigend; es entfaltet sich an jedem Dichasium zuerst die Mittelblüthe, dann die Seitenblüthen, daher der Blüthenbüschel offene und geschlossene Blüthen scheinbar ohne Regel zugleich darbietet. Nicht selten befindet sich zwischen jedem Dichasium und seinem Tragblatt noch eine accessorische Blüthe mit 2 Vorblättchen. Von einem Capitulum, wie DeCandolle, prodr. IV. 587, angiebt, kann natürlich nicht die Rede sein. Dort ist auch fälschlich Peru als das Vaterland dieser Pflanze angegeben, während sie in Persien wächst. Die cultivirte Pflanze hat manchmal 3gliedrige Blattquirle, und auch in der Laubregion accessorische Zweige.

S. 392. *Borragineae. Omphalodes longiflora* α DC. hat eine unbegrenzte Laubrosette, und schliesst erst an den ebenfalls belaubten zweiten Axen durch eine Gipfelblüthe ab, unterhalb welcher eine Doppelwickel ohne Vorblätter vorkommt.

S. 407. Z. 4 von unten ist zu lesen: fallen, statt fällt.

S. 417. Nro. 27. *Labiatae.* Zu den wenigen Pflanzen dieser Familie, bei welchen eine Auflösung der paarig decussirten Blattstellung und zwar innerhalb der Inflorescenz ganz allgemein vorkommt, gehören *Teucrium hircanicum* L., *Arduini* L., *bracteatum* Desf, und mehrere andere Arten, worauf Bentham in DC. prodr. zum Theil die Sectionen dieser Gattung gründet.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0656-0

S. 420. *Nyctagineae. Allionia.* Die Gipfelinflorescenz des Stengels hat sehr oft eine 4blättrige Hülle. Die Sprossstellung der gewöhnlich 3 der Gipfelinflorescenz des Stengels vorausgehenden Blattpaare finde ich nach kürzlich angestellten Untersuchungen manchmal wie bei den Caryophylleen.

S. 445. *Commelina.* Bei manchen Arten stehen die die Wickeln tragenden Zweige in Schraubeln geordnet.

Literatur.

Novarum et minus cognitarum stirpium pugillus nonus addita nova recensione nec non enumeratione specierum omnium generis *Potentillarum* earumque synonymia locupletissima auctore Christiano Lehmann. Hamburgi 1851. Typis J. A. Meissneri. 78. pag. in 4.

Der durch seine vieljährigen fleissigen Studien um die Gattung *Potentilla* hochverdiente Herr Verfasser bereichert unsere Kenntnisse von derselben in der vorliegenden Schrift zunächst durch die Beschreibung von 18 neuen Arten, und liefert dann eine sehr schätzenswerthe Uebersicht aller bis jetzt bekannten Species, die den Vorläufer einer ausführlichen, von zahlreichen Abbildungen begleiteten Revision der ganzen Gattung bilden soll. Dieser folgt zuletzt die namentliche Aufzählung der einzelnen Arten mit sorgfältiger Angabe der zum Theil überreichen Synonyme. Hienach gliedert sich die Gattung *Potentilla* jetzt auf folgende Weise:

SECT. I. FRUTICULOSAE et SUFFRUTICOSAE.

Caule fruticuloso s. suffruticoso; receptaculo valde hirsuto: carpellis pilis longis albis instructis; petalis obovatis s. obovato-subrotundatis integerrimis (in No. 7, 9 et 11 obcordatis).

A. Foliis inferioribus impari-pinnatis, intermixtis in nonnullis foliis ternatis.

* Corollis albis s. roseis. 1) *P. Salessowii* Steph. 2) *xylorrhiza* Boiss. et Hohenack. 3) *davurica* Nestl.

** Corollis luteis, foliolis integerrimis. 4) *fruticosa* L. 5) *rigida* Wall. 6) *Inglesii* Royle.

B. Foliis omnibus ternatis.

* Corollis luteis.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0657-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Wydler H.

Artikel/Article: Zusätze und Berichtigungen zu meinen Abhandlung in der Flora 1851 641-645